UK-KS-01-055

Wir machen Deutschland zum Vorreiter beim Klimaschutz

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Karl Bär (Miesbach KV)

Änderungsantrag zu UK-KS-01

Von Zeile 54 bis 63:
anreichern, ist es für das Klima entscheidend, dass unverzüglich der Ausstoß des klimaschädigenden CO2 reduziert ~~wird; weniger entscheidend ist, wann exakt das allerletzte Kohlekraftwerk vom Netz geht. Um das international zugesagte deutsche Klimaziel für das Jahr 2020 überhaupt noch schaffen zu können, werden wir unverzüglich die 20 dreckigsten Kohlekraftwerke vom Netz nehmen und den CO2-Ausstoß der verbleibenden Kohlekraftwerke analog zu den Klimazielen deckeln. Hierfür haben wir einen Kohleausstiegsfahrplan vorgelegt, mit dem wir das Ende des Kohlezeitalters in Deutschland planungssicher und unumkehrbar gestalten undschrittweise die restlichen Kohlekraftwerke innerhalb der nächsten 20 Jahre abschalten. Mit einem Strukturwandelfonds schaffen wir einen sozialverträglichen Ausstieg~~ wird. Wenn wir eine Chance haben wollen, den Klimawandel auf 1,5° zu beschränken, müssen wir bis zum Jahr 2025 aus der Kohleverstromung ausgestiegen sein. Das ist technisch und ökonomisch machbar, wenn der Ausbau der erneuerbaren Energien wesentlich zügiger erfolgt, als es die Politik der Großen Koalition ermöglicht. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, die geleichzeitig die Einhaltung der Pariser Klimaziele ermöglichen und Versorgungssicherheit gewährleisten. (à Kapitel: Wir steigen um - komplett auf erneuerbare Energien). Mit einem Strukturwandelfonds schaffen wir einen sozialverträglichen Ausstieg aus der Kohle und neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Begründung

Wir sollten im Wahlprogramm nicht hinter den kurz zuvor gefassten Beschlüssen aus Münster zurückfallen (Siehe: http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/BDK_2016_Muenster/EV-01_Energiewende_retten__Verkehrswende_einleiten.pdf). Außerdem sollte das Wahlprogramm nicht in sich Widersprüchlich sein: Wie können wir fordern, dass bis 2030 aller Strom aus Erneuerbaren kommt und gleichtig bis 2037 noch Kohlekraftwerke laufen sollen?

Die Formulierungen orientieren sich an dem zivilgesellschaftlichen Diskussionspapier "Kohleausstieg 2025 - Technisch machbar und klimapolitische notwendig" (Siehe: http://www.umweltinstitut.org/fileadmin/Mediapool/Downloads/01_Themen/02_Energie-und-Klima/Kohle/Diskussionspapier_Kohleausstieg_2025.pdf)

Unterstützer*innen

Andreas Morr (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Laura Mai Ehrich (Bonn KV); Eva Lettenbauer (Donau-Ries KV); Cosima Pfannschmidt (München KV); Matthias Ernst (Straubing-Bogen KV); Georg Kurz (München KV); Anna Schmidhuber (München-Land KV); Stefan Christoph (Regensburg-Stadt KV);

Jamila Schäfer (München KV); Dimitra Kostimpas (München KV); Jan Michael Bloss (Stuttgart KV); Jens Christoph Parker (Berlin-Kreisfrei KV); Felix Pahl (Berlin-Kreisfrei KV); Rasmus Andresen (Flensburg KV); Leon Eckert (Freising KV); Rudi Seibt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Lisa Badum (Forchheim KV); Axel Horn (München-Land KV); Kathrin Henneberger (Köln KV)